



Merkblatt

über den Vollzug von Weisungen

1 Allgemein

1.1 Anordnung

Weisungen können erteilen:

- das Gericht bei **bedingten oder teilbedingten Strafen** nach Art. 44 Abs. 2 des Schweizerischen Strafgesetzbuches (SR 311.0; abgekürzt StGB);
- die Vollzugsbehörde bei der **bedingten Entlassung** nach Art. 62 Abs. 3, Art. 64a Abs. 1 und Art. 87 Abs. 2 StGB.

Weisungen sind nach Art. 95 Abs. 2 StGB im Urteil oder im Entscheid **festzuhalten** und zu **begründen**.

1.2 Inhalt

Weisungen betreffen nach Art. 94 StGB insbesondere:

- die Berufsausübung
- den Aufenthalt
- das Führen eines Motorfahrzeuges
- den Schadenersatz
- ärztliche und psychologische Betreuung.

1.3 Dauer

Weisungen können der verurteilten Person für die **Dauer der Probezeit** erteilt werden.

1.4 Aufhebung; Änderung

Missachtet die verurteilte Person Weisungen, sind sie **nicht durchführbar** oder **nicht mehr erforderlich**, erstattet die Bewährungshilfe nach Art. 95 Abs. 3 StGB Bericht.

Das Gericht oder die Strafvollzugsbehörde kann die Weisungen nach Art. 95 Abs. 4 Bst. c StGB **ändern, aufheben** oder **neue Weisungen** erteilen.

Das Gericht kann nach Art. 95 Abs. 5 StGB die bedingte Strafe **widerrufen** oder die **Rückversetzung** in den Straf- oder Massnahmenvollzug anordnen, wenn ernsthaft zu erwarten ist, dass die verurteilte Person neue Straftaten begeht.

2 Zuständigkeit

Das **Amt für Justizvollzug** ist die zuständige Vollzugsbehörde¹.

Innerhalb des Amtes überwacht die **Bewährungshilfe** die Einhaltung der Weisung².

¹ Art. 19 Abs. 1 Bst. f und Art. 60 EG-StPO (sGS 962.1) sowie Art. 12 StPV (sGS 962.11).

² Art. 4 Abs. 1 Bst. b BewhV (sGS 962.17).



3 Verfahren

3.1 Auftragseingang; notwendige Unterlagen

Die Gerichtskanzlei oder die Staatsanwaltschaft

- stellt der Bewährungshilfe das **rechtskräftige Strafurteil** oder den **rechtskräftigen Strafbefehl** zu³;
- legt eine Kopie des **Strafregisterauszuges** und des allfälligen **psychiatrischen Gutachtens** oder Fachberichtes bei, auf die sich die Anordnung stützt⁴.

Fehlen die Beilagen, sind sie beim Gericht oder der Staatsanwaltschaft nachzufordern.

3.2 Behandlungsvereinbarung

Wird mit der Weisung eine medizinische Behandlung angeordnet, klärt die Bewährungshilfe mit der verurteilten Person ab, wo die Behandlung durchgeführt wird, und schliesst mit ihr und der therapeutischen Fachperson eine **Behandlungsvereinbarung** ab⁵. Dabei beachtet sie, dass Therapien der Verminderung des Rückfallrisikos dienen und grundsätzlich deliktorientiert erfolgen⁶.

Kommt die verurteilte Person der Aufforderung zur Meldung der therapeutischen Fachperson nicht nach, wird sie von der Bewährungshilfe zu einem Gespräch eingeladen. Bei Bedarf vermittelt die Bewährungshilfe eine geeignete Fachstelle oder Fachperson.

Zumindest bei **schwerwiegenden Fällen** (bei strafbaren Handlungen gegen Leib und Leben oder die sexuelle Integrität, wenn eine Freiheitsstrafe von mehr als einem Jahr aufgeschoben wurde oder die verurteilte Person rückfällig ist) soll die Behandlung mit einem **gemeinsamen Gespräch** eingeleitet werden, an dem die Behandlungsvereinbarung und die Zusammenarbeit besprochen werden. Es sind wenigstens für die Anfangsphase eine Mindestkadenz von Sitzungen und eine engmaschigere Kontrolle festzulegen.

3.3 Kontrolle

Die Bewährungshilfe **kontrolliert wenigstens alle vier Monate** mit einem Formular, ob die Weisung eingehalten wird⁷.

Hält die verurteilte Person die **Weisung nicht ein** oder reicht sie das Kontrollblatt nicht ein, wird sie von der Bewährungshilfe **ermahnt** mit dem Hinweis, dass bei erneuter Missachtung das zuständige Gericht oder die Vollzugsbehörde informiert wird.

Missachtet die verurteilte Person die Weisung dennoch **weiterhin** oder erweist sich die Weisung als **nicht durchführbar** oder **nicht mehr notwendig**, überweist die Bewährungshilfe die Akten mit ihrem Bericht der Staatsanwaltschaft, falls die Weisung mit Urteil oder Strafbefehl angeordnet wurde, oder der Vollzugsbehörde, falls die Weisung mit einer bedingten Entlassung angeordnet wurde⁸. Zuvor gibt sie der verurteilten Person **Gelegenheit**, zum beabsichtigten Antrag schriftlich oder mündlich **Stellung zu nehmen**.

³ Art. 56 Abs. 1 und 2 EG-StPO (sGS 962.11) und Art. 14 Abs. 1 Bst. b StPV (sGS 962.11).

⁴ Art. 56 Abs. 1 EG-StPO (sGS 962.11) und Art. 14 Abs. 2 StPV (sGS 962.11).

⁵ Art. 60 Abs. 3 EG-StPO (sGS 962.11) und Art. 8 Abs. 1 BewhV (sGS 962.17).

⁶ Art. 60 Abs. 2 EG-StPO (sGS 962.1).

⁷ Vgl. Art. 8 Abs. 2 BewhV (sGS 962.17).

⁸ Art. 50 Abs. 1 Bst. a Ziff. 2 und Abs. 2 EG-StPO (sGS 962.1) und Art. 8bis Abs. 1 BewhV (sGS 962.17).



3.4 **Entscheid des Gerichtes oder der Vollzugsbehörde**

Das Gericht oder die Strafvollzugsbehörde kann nach Art. 95 Abs. 4 StGB:

- a) die **Probezeit** um die Hälfte **verlängern**;
- b) die **Bewährungshilfe aufheben** oder **neu anordnen**;
- c) die **Weisungen ändern, aufheben** oder **neue Weisungen** erteilen.

Das Gericht kann nach Art. 95 Abs. 5 StGB die bedingte Strafe **widerrufen** oder die **Rückversetzung** in den Straf- oder Massnahmenvollzug anordnen, wenn ernsthaft zu erwarten ist, dass die verurteilte Person neue Straftaten begeht.

Die vorgängige förmliche **Ermahnung** der verurteilten Person durch das Gericht oder die Strafvollzugsbehörde ist **nicht erforderlich**.

Die Bewährungshilfe **orientiert** nötigenfalls involvierte Stellen über neue Anordnungen des Gerichtes oder der Vollzugsbehörde.

3.5 **Beendigung**

Bei **Ablauf der Probezeit** informiert die Bewährungshilfe die verurteilte Person sowie gegebenenfalls die zuständige Fachstelle über die Beendigung der Kontrolle.

Bei Weisungen durch die Vollzugsbehörde bei bedingten Entlassungen aus dem Straf- und Massnahmenvollzug erfolgt die Mitteilung zusätzlich an die Vollzugsbehörde.

4. **Kontakte**

Amt für Justizvollzug:

- Straf- und Massnahmenvollzug, Oberer Graben 38, 9001 St.Gallen,
Tel. 058 229 40 70 / Fax 058 229 11 27
- Bewährungshilfe, Oberer Graben 38, 9001 St.Gallen
Tel. 058 229 36 99 / Fax 058 229 45 20

www.justizvollzug.sg.ch

Geht per E-Mail an:

- Kantonsgericht, Strafkammer
- Kreisgerichte
- Staatsanwaltschaft
- Strafanstalt Saxerriet und Massnahmenzentrum Bitzi
- Bewährungshilfe

mit Muster eines Kontrollformulars und einer Behandlungsvereinbarung